

Newsletter 15

April 2017

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde der GGG,

Heute möchten wir Sie zu der Veranstaltung mit der renommierten Reformpädagogin Dr. Annemarie von der Groeben am 15.5. einladen. Einen Monat später wird Prof. El Mafaalani mit uns über die Wechselbeziehung zwischen Stadtteil, Eltern und Schule bei der Reproduktion sozialer Ungleichheit diskutieren.

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank den Schulen und deren Schulleitungen, die ihre Pforten für die Schulbesuchstage der GGG geöffnet haben.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Landesvorstand.

IN DIESEM NEWSLETTER

[Gemeinsames Lernen Gelingt 2](#)

[Abo: GEMEINSAM LERNEN 3](#)

[Save the Date/ Veranstaltung](#)

[mit Prof. Dr. Mafaalani 4](#)



Danke!

Auch in diesem Jahr gab es wieder überwiegend sehr positive Rückmeldungen auf die Schulbesuchstage, die aber in diesem Jahr von weniger Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen wurden, als in den Vorjahren. Umso mehr freut es uns, dass die Schulleitungen den Informationsaustausch mit anderen Schulen wertschätzen und ihre Kolleginnen und Kollegen ermuntern, daran teilzunehmen. Schön ist es aber auch zu wissen, dass der Newsletter für viele Kolleginnen und Kollegen eine lohnende Informationsmöglichkeit ist. Am schriftlichen Feedback beteiligte sich ca. die Hälfte der teilnehmenden Kollegen.

Die Hospitationen entsprachen bei allen den Erwartungen und die folgenden Äußerungen beschreiben die wichtigsten Aspekte vieler Kollegen für Schulbesuchstage.

- ◆ Den Horizont erweitern, lebendige Praxis erleben, Kontakte knüpfen.
- ◆ Es ist eine Bereicherung über den schuleigenen Tellerrand hinausschauen zu können.
- ◆ Einblicke in die systemische Schulentwicklung zu erhalten.
- ◆ Was machen andere Schulen anders, was können wir mitnehmen.
- ◆ Ein Thema/Problem gleicht sich, sehen wie andere Schulen damit umgehen

Auch in der Frage der Wiederholung der Schulbesuchstage waren sich die KollegInnen einig. Auf jeden Fall sollen sie im nächsten Jahr wiederholt werden.



Die GGG Hamburg und



der VIHS laden ein.

Gemeinsames Lernen gelingt!

Vortrag und Diskussion

Vortrag: **Dr. Annemarie von der Groeben**

nach ihrem Vortrag im Gespräch mit **Barbara Duden**

Montag, 15. Mai 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr
Ida Ehre Schule, Lehmweg 14, 20144 Hamburg,
(Pausenhalle im Oberstufenhaus)



Annemarie von der Groeben ist **Mitbegründerin** des **Reformschulverbandes Blick über den Zaun**, dessen Leitideen und pädagogische Standards sie maßgeblich mitverantwortet.

Sie wird anhand unterschiedlicher Beispiele aus der Praxis zeigen, wie es gelingen kann, einen Unterricht zu gestalten, in dem alle Kinder gemeinsam und individuell gut und mit Freude lernen können.

Sie wird aufzeigen, welche Rahmenbedingungen (z.B. Grundschulempfehlung, Differenzierungsaufgaben, Steuerung der Schülerströme, Lehrerbildung, Teamstruktur, ...) ein solcher Unterricht braucht und wann er unter Umständen auch scheitern muss.

Gerade über den zweiten Teil werden wir uns im Anschluss an den Vortrag auch mit **Barbara Duden (bildungspolitische Sprecherin der SPD Hamburg)** austauschen können.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es wieder die Gelegenheit zum geselligen Austausch bei Getränken und Brezeln.

Anna Ammonn, Vorsitzende der GGG
Angelika Fiedler, Vorsitzende des VIHS

Über eine **Eintrittsspende** von 5 € (oder mehr) freuen wir uns.
Eine **Teilnahmebescheinigung** stellen wir Ihnen auf Wunsch gerne aus.

Liebe Mitglieder,

durch die Kooperation der GGG und des debus pädagogik-Verlages ist es gelungen, eine neue Zeitschrift für gemeinsames Lernen herauszugeben und damit für den Gedanken der Gesamtschule eine Plattform zu schaffen. Um die Zeitschrift voranzubringen, haben wir die Ressourcen der GGG und des Verlags gebündelt, so dass **GEMEINSAM LERNEN** bereits im dritten Jahr erscheint. Damit gibt es eine Zeitschrift für gemeinsames Lernen als maßgebliche, bundesweit wahrgenommene Diskursplattform für Veränderung der Schule und ein bildungspolitisches, pädagogisches Sprachrohr.

Notwendig ist aber eine langfristige Aufbauarbeit durch GGG, Redaktion und Verlag. Die Vernetzung und den Autorenpool der Redaktion aufzubauen sowie Leser zu gewinnen, ist professionelle Kärnerarbeit. Wir wollen sie gemeinsam angehen.

Die finanzielle Unterstützung von **GEMEINSAM LERNEN** durch den Verband kann nicht mehr in dem Umfang stattfinden, wie es zur Basissicherung der Zeitschrift notwendig ist. Deshalb hat die letzte Mitgliederversammlung das sogenannte Abonnement-Modell beschlossen, das eine Reduktion der finanziellen Beteiligung des Verbandes vorsieht. **Sie als Mitglieder haben dabei den Vorteil, die Zeitschrift zum halben Preis zu beziehen.** Damit gibt die GGG der Redaktion und dem Verlag eine längerfristige Perspektive und Garantie für die Zeitschrift. Umgekehrt ist der Verlag bereit dazu beizutragen, das Projekt zum Erfolg zu führen – wie es mit anderen Zeitschriftenprojekten, z.B. POLITIKUM, gelungen ist. Er wird dafür erhebliche Mittel für die Abonnement-Werbung einsetzen, um eine tragfähige Mischfinanzierung der Zeitschrift zu erreichen.

Als Verbandsmitglied erhalten Sie **GEMEINSAM LERNEN** zum halben Preis. Beziehen Sie auch weiterhin eine professionelle und hochwertige Zeitschrift zum Thema gemeinsames Lernen: fachliche Anregungen, Konzepte, politische Diskurse, aktuelle Grundlageninformationen sowie Informationen aus Bildungspolitik, Wissenschaft und Praxis.

Sichern Sie sich den ununterbrochenen Fortsetzungsbezug als Mitglied. Gehen Sie auf die Seite www.gemeinsam-lernen-online.de und dort auf den Button MITGLIED, um das Heft 1/2017 „Eine Schule für alle – Lehrkräfte für alle“ nicht zu verpassen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd-Ulrich Franz
Bundesvorsitzender GGG

Bernward Debus
Verleger, debus pädagogik

Peter E. Kalb
Chefredakteur

Nichtmitglieder können unter derselben Adresse ein Gratisexemplar anfordern.

Sie möchten ein Einzelheft bestellen. <http://www.gemeinsam-lernen-online.de/heftbestellung/>

GGG jetzt

Werden Sie noch heute persönliches oder korporatives Mitglied bei uns!

Sie sind noch kein Mitglied? Auch das Angebot, die Zeitschrift zum halben Preis abonnieren zu können, überzeugt Sie noch nicht.

Dann lesen Sie hier:

7 gute Gründe für Ihre Mitgliedschaft

Das Aufnahmeformular finden Sie unter www.ggg-hamburg.de



FH

"Kinder leben in Armut - Was bedeutet das für Unterricht und Erziehung?"

mit **Professor Dr. El Mafaalani**, Professor für Politikwissenschaft an der
Münster, über die Rolle des Stadtteils bei der Reproduktion
sozialer Ungleichheit

Donnerstag, 15. Juni 2017 um 19.00 Uhr, Ida Ehre Schule

Diese Veröffentlichungen von Professor Dr. El Mafaalani kann man kostenlos bei der [Konrad-Adenauer-Stiftung](#) bestellen.

El-Mafaalani, Aladin (2014): *Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Über die Mühen des Aufstiegs durch Bildung*. St. Augustin/Berlin.

Die PISA-Studien haben in den letzten Jahren immer wieder darauf hingewiesen, dass der schulische Erfolg in Deutschland eng mit sozialer und ethnischer Herkunft zusammenhängt. Daraus wurde die Schlussfolgerung gezogen, dass Bildungschancen im Wesentlichen von Bildungssystemen abhängen. Aufstieg durch Bildung wurde zur allgemeinen Lösung.

Professor Aladin El-Mafaalani zeigt in seiner empirischen Untersuchung *Vom Arbeiterkind zum Akademiker* sehr deutlich auf, dass beruflicher Erfolg und soziale Mobilität nicht nur auf das Bildungsniveau reduziert werden dürfen und dementsprechend die Ungleichheitsbedingungen nicht nur im Bildungswesen selbst zu finden sind. In seiner qualitativen Studie interviewte er vierzig „Extremaufsteiger“, die aus Unterschichtsfamilien stammten und in hohe Positionen aufgestiegen sind. Unter den Interviewten sind sowohl Menschen mit türkischem und vietnamesischem Migrationshintergrund als auch solche ohne Migrationshintergrund.

Bildungsferne Kinder und Jugendliche – so El-Mafaalani – erfahren ihre grundlegende Prägung in einem familiären Umfeld, das durch Knappheit an ökonomischem Kapital (Geld, Besitz) kulturellem Kapital (Wissen, Bildung), aber auch an sozialem Kapital (soziale Netzwerke, Anerkennung) gekennzeichnet ist. Daraus entwickelt sich ein Habitus der Notwendigkeit, der in der konkreten Frage zum Ausdruck: Was bringt dir das Lernen von Dingen, die nicht direkt verwertbar sind, macht aus Sicht der Kinder wenig Sinn. Diese funktionale Logik der Verwertbarkeit schränkt den Bildungshorizont nicht privilegierter Kinder deutlich ein und senkt den Motivationspegel etwas wirklich gut zu können, wie z.B. Musik oder Sprache.

Hinzu kommt, dass die schulischen Lerninhalte stets auf die Zukunft bezogen sind und damit keine gegenwärtige Bedeutung erhalten. Die milieuspezifische Sozialisation befördert nach Ansicht von El-Mafaalani schon früh ein Management von Knappheit, das nicht ohne weiteres veränderbar ist.

El-Mafaalani, Aladin; Toprak, Ahmet (2011):

Muslimische Kinder und Jugendliche in Deutschland. Lebenswelten, Denkmuster, Herausforderungen.

Sankt Augustin/Berlin.

Kennen Sie schon unsere Website? Schauen Sie doch mal rein.

Hamburg: <http://www.ggg-hamburg.de/> Bund: <http://www.ggg-bund.de/>

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Fragen oder Kommentare? Schicken Sie uns eine E-mail ggg.landesverband@hamburg.de